

Kapitel in TERRA Geographie Qualifikationsphase	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan <i>Ergänzungen für den LK: kursiv</i>
<p>1 Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen</p> <p>Unterrichtsstunden (GK): ca. 20 Stunden</p>	<p>Inhaltsfeld 3 Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse - Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen - Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit 	<p>Schwerpunkte der angestrebten Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - MK 5 - MK 6 - MK 7 - MK 8
<p>1.1 Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung. - stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar. <p><i>LK: - erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen. - erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf. - erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung.
<p>1.2 Intensive landwirtschaftliche Produktion in den ariden Subtropen - Beispiel Saudi-Arabien</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungswirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar. - stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar.

Schulinternes Curriculum zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe – Geographie Qualifikationsphase, Emil-Fischer-Gymnasium Euskirchen

<p>1.3 Intensive landwirtschaftliche Produktion in den semiariden Subtropen - das Beispiel der Huerta von Murcia in Südostspanien</p>		<p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar. <p>LK: - <i>analysieren unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft zur Überwindung der klimatischen Trockengrenze und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes.</i></p> <p>.</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.
<p>1.4 Den Boden unter den Füßen verlieren - Desertifikation im Sahel</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar. - bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte.
<p>1.5 Intensivierung und Strukturwandel in der gemäßigten Zone</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten. - kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft. <p>LK: - <i>bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.
<p>1.6 Instrumente zur Messung der Nachhaltigkeit</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens. - bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.
<p>1.7 Agrarprodukte für 9 Milliarden Menschen?</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens.
<p>2 Wirtschaftsregionen im Wandel</p> <p>Unterrichtsstunden (GK): ca. 20</p>	<p>Inhaltsfeld 4 Bedeutungswandel von Standortfaktoren Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strukturwandel industriell geprägter Räume - Herausbildung von Wachstumsregionen 	<p>Schwerpunkte der angestrebten Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - MK 2 - MK 4 - MK 5

Schulinternes Curriculum zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe – Geographie Qualifikationsphase, Emil-Fischer-Gymnasium Euskirchen

<p>2.1 Ruhrgebiet – Entstehung und Wandel eines Industriegebietes</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben. - erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren. <p>LK: - beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen.
<p>2.2 Faktoren der Standortwahl</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben. - erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren. <p>LK: - beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes,
<p>2.3 Innovationen und Wirtschaftswandel</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production. - beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes.
<p>2.4 Fallbeispiel Hightech-Cluster - Wachstum ohne Grenzen?</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren. <p>LK: - stellen als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech-Clustern eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive. <p>LK: - beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern.</p>
<p>2.5 Fit für den globalen Markt: Förderung europäischer Wirtschaftsregionen</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen. - erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen. <p>LK: - erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien.</p>

Schulinternes Curriculum zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe – Geographie Qualifikationsphase, Emil-Fischer-Gymnasium Euskirchen

		<p>- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive. LK: - beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern.</p>
2.6 Mehr Wachstum durch Sonderwirtschafts- und Freihandelszonen		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen. - erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben.
<p>3 Stadtentwicklung und Stadtstrukturen</p> <p>Unterrichtsstunden (GK): ca. 20</p>	<p>Inhaltsfeld 5 Stadtentwicklung und Stadtstrukturen Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten - Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstärkerprozesses - Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung 	<p>Schwerpunkte der angestrebten Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - MK 1
3.1 Stadt als lebenswerter Raum für alle?		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.
3.2 Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen. LK: - ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte oder Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu. - beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle. - erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen. - erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge. LK: - erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionalen Ausstattung.

Schulinternes Curriculum zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe – Geographie Qualifikationsphase, Emil-Fischer-Gymnasium Euskirchen

		<ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen. - erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume. <p>LK: - erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impulse für die Revitalisierung von Innenstädten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.
<p>3.3 Stadt und Stadtentwicklung in außereuropäischen Kulturkreisen</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle. <p>LK: - beschreiben die Genese kulturraumspezifischer städtischer Strukturen mit Bezug auf verschiedene Stadtentwicklungsmodelle.</p> <p>LK: - beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume.</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen.
<p>3.4 Metropolisierung und Marginalisierung – Prozesse im Rahmen der weltweiten Verstädterung</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen. - erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren. - stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar. <p>LK: - erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung. - bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.
<p>3.5 Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar. - bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität. - erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung.

Schulinternes Curriculum zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe – Geographie Qualifikationsphase, Emil-Fischer-Gymnasium Euskirchen

		<p>LK: - erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen.</p> <p>LK: - erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben.</p> <p>LK: - bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung.</p> <p>LK: - bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.</p>
<p>4 Bevölkerungsentwicklung und Migration Unterrichtsstunden (GK): ca. 10</p>	<p>Inhaltsfeld 6 Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen Inhaltlicher Schwerpunkt: - Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen</p>	<p>Schwerpunkte der angestrebten Methodenkompetenzen: - MK 3</p>
4.1 Probleme und Herausforderungen		
4.2 Entwicklung der Weltbevölkerung		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen. - bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle.
4.3 Die demografische Alterung		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen. - bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle.
4.4 Migration weltweit		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete. <p>LK: - erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete.</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.

<p>5 Globale Disparitäten - Herausforderung für die Eine Welt</p> <p>Unterrichtsstunden (GK): ca. 20</p>	<p>Inhaltsfeld 6 Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten - Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten 	<p>Schwerpunkte der angestrebten Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - MK 2
<p>5.1 Gewinner und Verlierer in der Einen Welt</p>		
<p>5.2 Merkmale und Ursachen globaler Disparitäten</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI. - erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse. <p>LK: - erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur und des Prozesses der globalen Fragmentierung.</p> <p>-.</p>
<p>5.3 Disparitäten und tragfähige Ernährungssicherung</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.
<p>5.4 Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar. - erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen. <p>LK: - erläutern die Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus abzuleitende Maßnahmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit. - erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben. <p>LK: - erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung ergeben.</p>

Schulinternes Curriculum zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe – Geographie Qualifikationsphase, Emil-Fischer-Gymnasium Euskirchen

<p>5.5 Globalisierung als Chance zum Abbau von Disparitäten?</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar. - beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit. - beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben <p>LK: - beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.</p> <p>LK: - beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationalen ökonomischen Entwicklung.</p>
<p>6 Auf dem Weg zur Dienstleistungsgesellschaft – Tertiärisierung von Wirtschaft und Gesellschaft Unterrichtsstunden (GK): ca. 12</p>	<p>Inhaltsfeld 7 Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen Inhaltlicher Schwerpunkt: - Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung</p>	<p>Schwerpunkte der angestrebten Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - MK 8
<p>6.1 Fallbeispiel Dienstleistungszentrum</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozio-ökonomischen und technischen Gegebenheiten. <p>LK: - beschreiben die räumliche Struktur von Dienstleistungsclustern.</p>
<p>6.2 Tertiärisierung - nicht nur ein Segen</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozio-ökonomischen und technischen Gegebenheiten. - erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen.
<p>6.3 Der Weg in die Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar. - erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozio-ökonomischen und technischen Gegebenheiten.
<p>6.4 Verkehrs- und Kommunikationsnetze - ihre Bedeutung für globale Verflechtungen</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozio-ökonomischen und technischen Gegebenheiten. - bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors.

Schulinternes Curriculum zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe – Geographie Qualifikationsphase, Emil-Fischer-Gymnasium Euskirchen

<p>6.5 Global Citys – urbane Zentren der Weltwirtschaft</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Herausbildung von Global Citys zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung. - erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Citys.
<p>7 Wirtschaftsfaktor Tourismus - Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume</p> <p>Unterrichtsstunden (GK): ca. 12</p>	<p>Inhaltsfeld 7</p> <p>Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume 	<p>Schwerpunkte der angestrebten Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - MK 1 - MK 4
<p>7.1 Wohin die Reise geht</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage.
<p>7.2 Boombbranche Tourismus</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage. - erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung. - erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen.
<p>7.3 Tourismus zwischen Landschaftszerstörung und Landschaftsbewahrung</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage. - ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein. <p>LK: - ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung. - erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen. - bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen. <p>LK: - erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen.</p>
<p>7.4 Tourismus - eine Chance für Entwicklungsländer?</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination. <p>LK: - erklären unter Einbezug verschiedener Modelle Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus.</p>

Schulinternes Curriculum zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe – Geographie Qualifikationsphase, Emil-Fischer-Gymnasium Euskirchen

		<p>LK: - ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung. - erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen. <p>LK: - erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen.</p> <p>LK: - beurteilen Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhaften Darstellungen der Tourismusentwicklung.</p>
<p>7.5 Raumanalyse: Tourismus – eine Chance für eine zukunftsfähige Entwicklung?</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage. - ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein. - erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung. - erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen.

Grundlage des schulinternen Curriculums ist:

Richtlinien und Lehrpläne: Kernlehrpläne für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer

RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 26. 6. 2013-532-6.03.15.06-110656

Schulinternes Curriculum zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe – Geographie Qualifikationsphase, Emil-Fischer-Gymnasium Euskirchen

Erläuterungen zu den Methodenkompetenzen:

	GK	LK
	die Schülerinnen und Schüler	
MK 1	orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten.	orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten.
MK 2	identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellung und Hypothesen.	identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbständig entsprechende Fragestellung und Hypothesen.
MK 3	analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen.	analysieren selbständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen.
MK 4	entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen.	entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen.
MK 5	recherchieren weitgehend selbständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus.	recherchieren weitgehend selbständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus.
MK 6	stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar.	stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar.
MK 7	belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate.	belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate.
MK 8	stellen komplexe geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte).	stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte).